

Immer wieder Montags... ...wo ist der DGB?



Für die DGB-Führung ist der Protest gegen die Hartz-Gesetze beendet. „Wir sind schließlich Demokraten“, erklärte Ursula Engelen-Kefer auf einer Pressekonferenz (junge Welt vom 14.Juli 2004)

Hartz IV und die Agenda 2010 sind ein Angriff auf alle ArbeitnehmerInnen und Erwerbslose. Ziel ist die Schaffung eines Niedriglohnssektors und die Zerschlagung des Flächentarifs. Als GewerkschafterInnen und Gewerkschafter sind wir empört über die Haltung der DGB-Spitze. Die DGB-Führung ruft nicht bundesweit zu den Montagsdemonstrationen und zur bundesweiten Demo am 2.10. auf. Das ist ein Schlag ins Gesicht aller Gewerkschaftsmitglieder. Das ist nun wirklich das MINDESTE, was eine Gewerkschaft in die-

ser Situation tun muss. Es sind viel weitergehende Maßnahmen nötig. Wir unterstützen den Aufruf der ersten Rostocker Montagsdemonstration: **Aber Demonstrationen allein reichen nicht aus. Wir rufen daher die Gewerkschaften dazu auf - wie in Italien und Frankreich - endlich die Millionen Beschäftigten zu mobilisieren und gemeinsam mit den Erwerbslosen einen eintägigen Protest- und Streiktag zu organisieren. So kann der Druck auf die Regierung und die hinter ihr stehenden Wirtschaftsbesse erhöht werden.**

Wir wollen nicht tatenlos zusehen, wie unsere Gewerkschaften von ihrer eigenen Führung zerstört werden.

Deshalb rufen Wir auf zum Protest vor dem DGB-Haus
Am Donnerstag, den 16.09.2004
um 15:30 Uhr DGB-Haus am
Hackeschen Markt

Wir fordern, dass der DGB

- ➔ zu den Montagsdemos und zur Demo am 2. Oktober aufruft
- ➔ einen bundesweiten Streik- und Protesttag gegen Hartz IV, Agenda 2010 und Lohnraub organisiert

■ **Erstunterzeichner:** Alexandra Arnsburg (Mitglied im ver.di-LBFB-Vorstand 9 Berlin/ Brandenburg*), Michael Hans (ver.di-Mitglied), Stephan Kimmerle (Mitglied im Sprecherrat des Netzwerks für eine kämpferische und demokratische ver.di), Steffi Nitschke (ver.di-Betriebsrätin Klinikum Kassel*), Sascha Stanicic (Bundessprecher der SAV, ver.di-Mitglied), Christian Reichow (erwerbsloses IG BAU-Mitglied), Heinz Hackelberg (ver.di-Mitglied) und andere betroffene Erwerbslose und Gewerkschafter

■ *=Funktionsangabe dient nur zur Kenntlichmachung der Person

Ver.di/IG BAU/IG Metall/IG Handel/IG Medien/IG Öffentliche Dienste/IG Transport/IG Energie/IG Bau/IG Chemie/IG Metall/IG Textil/IG Leder/IG Holz/IG Papier/IG Druck/IG Lebensmittel/IG Einzelhandel/IG Dienstleistungen/IG Gewerbe/IG Industrie/IG Landwirtschaft/IG Fischerei/IG Forstwirtschaft/IG Bergbau/IG Energie/IG Transport/IG Medien/IG Öffentliche Dienste/IG Transport/IG Energie/IG Bau/IG Chemie/IG Metall/IG Textil/IG Leder/IG Holz/IG Papier/IG Druck/IG Lebensmittel/IG Einzelhandel/IG Dienstleistungen/IG Gewerbe/IG Industrie/IG Landwirtschaft/IG Fischerei/IG Forstwirtschaft/IG Bergbau

Immer wieder Montags... ...wo ist der DGB?



Für die DGB-Führung ist der Protest gegen die Hartz-Gesetze beendet. „Wir sind schließlich Demokraten“, erklärte Ursula Engelen-Kefer auf einer Pressekonferenz (junge Welt vom 14.Juli 2004)

Hartz IV und die Agenda 2010 sind ein Angriff auf alle ArbeitnehmerInnen und Erwerbslose. Ziel ist die Schaffung eines Niedriglohnssektors und die Zerschlagung des Flächentarifs. Als GewerkschafterInnen und Gewerkschafter sind wir empört über die Haltung der DGB-Spitze. Die DGB-Führung ruft nicht bundesweit zu den Montagsdemonstrationen und zur bundesweiten Demo am 2.10. auf. Das ist ein Schlag ins Gesicht aller Gewerkschaftsmitglieder. Das ist nun wirklich das MINDESTE, was eine Gewerkschaft in die-

ser Situation tun muss. Es sind viel weitergehende Maßnahmen nötig. Wir unterstützen den Aufruf der ersten Rostocker Montagsdemonstration: **Aber Demonstrationen allein reichen nicht aus. Wir rufen daher die Gewerkschaften dazu auf - wie in Italien und Frankreich - endlich die Millionen Beschäftigten zu mobilisieren und gemeinsam mit den Erwerbslosen einen eintägigen Protest- und Streiktag zu organisieren. So kann der Druck auf die Regierung und die hinter ihr stehenden Wirtschaftsbesse erhöht werden.**

Wir wollen nicht tatenlos zusehen, wie unsere Gewerkschaften von ihrer eigenen Führung zerstört werden.

Deshalb rufen Wir auf zum Protest vor dem DGB-Haus
Am Donnerstag, den 16.09.2004
um 15:30 Uhr DGB-Haus am
Hackeschen Markt

Wir fordern, dass der DGB

- ➔ zu den Montagsdemos und zur Demo am 2. Oktober aufruft
- ➔ einen bundesweiten Streik- und Protesttag gegen Hartz IV, Agenda 2010 und Lohnraub organisiert

■ **Erstunterzeichner:** Alexandra Arnsburg (Mitglied im ver.di-LBFB-Vorstand 9 Berlin/ Brandenburg*), Michael Hans (ver.di-Mitglied), Stephan Kimmerle (Mitglied im Sprecherrat des Netzwerks für eine kämpferische und demokratische ver.di), Steffi Nitschke (ver.di-Betriebsrätin Klinikum Kassel*), Sascha Stanicic (Bundessprecher der SAV, ver.di-Mitglied), Christian Reichow (erwerbsloses IG BAU-Mitglied), Heinz Hackelberg (ver.di-Mitglied) und weitere betroffene Erwerbslose und Gewerkschafter

■ *=Funktionsangabe dient nur zur Kenntlichmachung der Person

Ver.di/IG BAU/IG Metall/IG Handel/IG Medien/IG Öffentliche Dienste/IG Transport/IG Energie/IG Bau/IG Chemie/IG Metall/IG Textil/IG Leder/IG Holz/IG Papier/IG Druck/IG Lebensmittel/IG Einzelhandel/IG Dienstleistungen/IG Gewerbe/IG Industrie/IG Landwirtschaft/IG Fischerei/IG Forstwirtschaft/IG Bergbau